

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich-Badische Staatszeitung. 1811-1816 1814**

3.10.1814 (Nr. 274)

# Großherzoglich Badische

## Staatszeitung.

Nro. 274.

Montag, den 3. Okt.

1814.

### Deutschland.

In der Mitte voriger Woche trafen Se. h. Durchl. der Erbprinz von Sachsen-Weimar von München in Karlsruhe ein. Sie nahmen, auf geschene Einladung, das Quartier im großherzogl. Schlosse an, und reisten heute wieder ab.

Am 25. Sept. kamen Se. Kön. Hoh. der Herzog von Cambridge über Harburg zu Hamburg an.

Die Darmstädter Zeitung vom 1. d. enthält folgende Verordnung: „Da bei nunmehr wieder eingetretener Ruhe die kais. östreich. Truppen die hiesige Gegend verlassen haben, und in die kais. östreich. Staaten zurückgekehrt sind, hierdurch aber der Grund gegenwärtig hinwegfällt, aus welchem man durch die Verfügungen vom 21. November und 20. Dez. vorigen Jahrs die Annahme der kais. östreich. Antizipations- und Einlösungsscheine bei den diesseitig herrschaftlichen Kassen dortmals nachgegeben hatte; so werden gedachte Verfügungen nunmehr hiermit außer Kraft gesetzt, und haben die diesseitigen Kassenbeamten und Rezeptoren ermeldete Antizipations- und Einlösungsscheine nicht weiter in Zahlung anzunehmen. Wonach sich zu achten ist. Darmstadt, am 26. Sept. 1814. Aus allerhöchstem Auftrage. Großherzogl. hess. geheimes Ministerium. Frhr. v. Lichtenberg. Coulmann. Zimmermann.“

Ihre Majestät die Kaiserin von Rußland haben, während Ihres Aufenthalts in München, den königl. Kapellmeister Blangini, zum Beweise Ihrer Zufriedenheit mit der Musik der von ihm komponirten ital. Oper: Trajan in Dazien, mit einer äußerst kostbaren goldenen Tabatiere beschenkt.

### Frankreich.

Am 28. Sept. sollte die Diskussion über die Naturalisationen in der Deputirtenkammer in öffentl. Sitzung fortgesetzt werden; auf die Eröffnung des Verzeichnisses

aber, daß die Zentralkommission von der Regierung Mittheilungen empfangen habe, die einen geheimen Ausschuss forderten, bildete sich die Kammer in einen solchen. Später wurde die Sitzung wieder öffentlich; sie blieb es aber nicht lange, da 5 Mitglieder aufs neue auf einen geheimen Ausschuss antrugen, wodurch einiger Tumult in der Versammlung entstand.

Unterm 24. Sept. hat der König zu Kommandeurs des St. Ludwigsordens ernannt: Die Marschälle, Fürsten von Bagram (Berthier) und von Eßling (Massena), Herzoge von Dalmatien (Soult), von Reggio (Dudinot) und Albuferra (Suchet), und Grafen Souwion St. Cyr, dann die Gen. Majors, Grafen d'Autichamp und de Suzanet. — Unterm 1. Sept. hat der König den Gen. Lieut., Ritter Pille, ermächtigt, die Dekoration des großherzogl. bad. Militärverdienstordens anzunehmen und zu tragen.

Unterm 18. Sept. hat der König folgende Verordnung erlassen: „Ludwig 16. Da Unsere werthen und vielgeliebten Vettern, der Marschall Macdonald, Herzog von Tarent, und der Marschall Dudinot, Herzog von Reggio, Uns vorgetragen haben, daß die Gesetze über die Errichtung der Majorate die Veräußerung der in ihren Dotationen begriffenen Güter nur unter der Bedingung gestatten, daß sie mit Gütern und Domainen von gleicher Art und Einkünften ersetzt werden, daß aber die Umstände dieses Ersetzes in Betreff der im Königreich Neapel gelegenen Güter nicht erlauben, ohne eine große Verminderung der Einkünfte, und daß gleichwohl verschiedene politische Betrachtungen die schleunige Verfügung über diese nämlichen Güter, die jetzt Unserer Herrschaft nicht mehr unterworfen sind, vortheilhaft machen könnten; und da Wir deswegen Vorsehung thun, und die Ansuchen günstig behandeln wollen, so haben Wir verordnet und verordnen wie folgt: 1. Der Marschall Mac-

donald, Herzog von Tarent, und der Marschall Dubinot, Herzog von Reggio, sind ermächtigt, über die ihnen im Königreich Neapel angewiesenen Dotationen so zu verfügen, wie sie es für gut finden werden. Gleiche Befugniß ist allen andern Besitzern von Dotationen, die im Königreich Neapel liegen, ertheilt. 2. Der Erlös aus der Abtretung der besagten Dotationen soll in Frankreich zu dem Ankauf von Grundstücken oder zur Anschaffung von Inscriptionen in dem großen Buche der Staatsschuld verwendet, und die Verwendung vor Unserm lieben und getreuen Ritter, dem Kanzler von Frankreich, so wie vor Unserm Kommissär bei der Siegelkommission, erwiesen werden. 3. Die Besitzer von Majoraten im Königreiche Neapel sind und bleiben von der Verbindlichkeit freigesprochen, auf ihre Dotationen in Frankreich andere und größer Summen, als die aus den durch Gegenwärtiges gestatteten Abtretungen und Verkäufen eingehen, zu verwenden, indem diesfalls alle das Gegentheil besagende Statuten und Verordnungen ungültig sind. 4. Die von dem besagten Erlöse herkommenden Fonds und Inscriptionen bleiben, in Ermangelung männlicher Erben in gerader Linie von den besagten Majoratsbesitzern, dem Rechte des Rückfalls an Unsere Krone unterworfen, wie es die ersetzten Güter waren.“

Eine Verordnung des Königs vom 16. Sept. bewilligt dem ehemaligen Präfekten von Paris, Frochot, eine Pension von 15.000 Fr., von den Geldern der Stadt Paris zahlbar, als Belohnung für die Dienste, die er während einer dreizehnjährigen Verwaltung dieser Stadt geleistet hat.

Am 27. Sept. kam der Herzog von Berry zu Metz an. Am 30. befand er sich zu Pfalzburg. Am 1. d. reiste der Präfekt des Niederrheins von Straßburg nach Zabern ab, um Se. Kön. Hoh. auf den Gränzen des Departement zu empfangen. Auf der Anhöhe von Zabern, welche Lothringen vom Elsaß scheidet, ist ein Triumphbogen errichtet.

Der Prinz von Conde' und der Herzog von Bourbon sind am 27. Sept. von Chantilly nach Paris zurückgekommen.

Die mißlungene Bildsäule des Generals Desaix auf dem Siegesplatze zu Paris wird gegenwärtig eingeschmolzen; das Erz soll zu der Bildsäule Heinrichs VI. verwendet werden.

Frau v. Stael ist von Coppet nach Paris zurückgekehrt.

Am 26. Sept. starb zu Paris die Prinzessin de Chimai, geborne Fitz-James, Enkelin des Marschalls von Berwick, im 69. Jahre ihres Alters.

Am 27. Sept. standen die zu 5 v. h. konsolidirten Fonds zu 72 Fr. 75 Cent., und die Bankaktien zu 1175 Fr., und am 28. erstere zu 73 Fr. 60 Cent., und letztere zu 1162½ Fr.

#### G r o ß b r i t a n n i e n .

Am 22. Sept. ist Hr. W. Abington, begleitet von Hrn. Beckett, mit Aufträgen der Regierung, von London nach Paris abgereiset.

Lord Orford hat kürzlich eine Audienz bei dem Prinzen Regenten gehabt, um Sr. Königl. Hoh., aus Auftrag des Königs von Neapel, Vorschläge über einen zwischen beiden Staaten abzuschließenden Handelsvertrag zu machen.

Am 19. Sept. ist die zu Plymouth ausgerüstete Expedition nach Amerika unter Segel gegangen.

Das Morning Chronicle will wissen, daß die Einfuhr engl. Waaren in Rußland noch immer große Schwierigkeiten finde, indem die zur Zeit der engen Verbindung dieses Reichs mit Frankreich ergangenen Verbote noch nicht sämtlich zurückgenommen seyen.

Nach den in England eingegangenen neusten Nachrichten aus St. Domingo ist alles, was franz. Blätter von Petion's und Christoph's Bereitwilligkeit, sich der jetzigen Regierung Frankreichs zu unterwerfen, gesagt haben, als ungegründet anzusehen.

#### I t a l i e n .

Nach franz. Blättern war es auf wiederholte Befehle des päpstl. Staatssekretärs, durch inständiges Anhalten des Königs Ferdinand VII. veranlaßt, daß der Friedensfürst aus Rom nach Pesaro abreiste.

Nach den nämlichen Blättern sprach man zu Mailand viel von der Heirath des Erzherzogs Ferdinand mit der verwittmeten Königin von Sardinien. Man versicherte zugleich, Oestreich habe in die Abtretung des Mailändischen und aller Länder im Westen des Mincio zu Gunsten des Erzherzogs Ferdinand von Toskana gewilligt, welcher dann den Titel: König der Lombardei, annehmen würde.

#### D e s t r e i c h .

Die Wiener Zeit. vom 26. Sept. meldet: „Se. kais.

russ. Maj. haben die Reise aus Petersburg nach der hiesigen Hauptstadt mit unglaublicher Schnelligkeit zurückgelegt. Die auf dem Wege von Brünn bis hierher aufgestellte Artillerie gab gestern des Morgens das Zeichen von Sr. Maj. Ankunft in Brünn, und gegen 11 Uhr von Sr. Maj. Ankunft in Volkersdorf. Hier trafen Se. kais. Maj. mit dem Könige von Preussen zusammen, der dort den Kaiser erwartet hatte, und beide Souveraine setzten in Gesellschaft die Reise nach dieser Kaiserstadt fort. Sobald Se. k. k. Maj. von der Annäherung der höchsten Gäste benachrichtigt waren, haben Sie aus der Hofburg sich erhoben, und sind, begleitet von der Erzherzogen kais. und königl. Hoheiten und der gesamten Generalität, den erlauchten Ankommenden entgegen geritten. Inzwischen war die ganze hiesige Garnison, wie auch die k. k. Arcieren- und ungarische adeliche Leibgarde in Gala am Eingange des Praters und in dem sogenannten Stern zur Paradirung aufgezo-gen. Zunächst an dieselben schlossen sich die bürgerlichen Korps an. Außerhalb der Ladorbrücken trafen die hohen Souveraine zusammen, und nach der herzlichsten Bewillkommung setzten sich der Kaiser von Rußland und der König von Preussen auf die für sie bestimmten k. k. Hofpferde, und ritten mit Sr. k. k. Maj. über den Lador auf den Paradirungsplatz der Truppen, von wo Sie, nach einer kurzen Musterung, um 12 Uhr den feierlichen Einzug in die Kaiserresidenz antraten. Den Zug eröffnete das Uhlanenregiment Fürst Schwarzenberg, auf welches das von Sr. k. k. dem Herzog Albert von Sachsen-Teschen in Person angeführte Kavallerieregiment Albert Kürassiers folgte, und an welches sich einige Grenadierbataillone angeschlossen. Hierauf kamen Se. Maj. unser allergnädigster Kaiser und König, an dessen beiden Seiten die erlauchten Souverains, der Kaiser von Rußland und der König von Preussen, ritten. Hinter Ihnen zog eine zahlreiche Militärsuite. Die k. k. Leibwachen mit dem übrigen Militär beschloßen den Zug. Derselbe währte durch mehr als eine Stunde. Während desselben wurde von den Wällen aus dem Geschütz mit 1000 Schüssen das Salve gegeben. Bei dem schönsten Wetter, und weil eben Sonntag war, möchte man sagen, war die ganze Bevölkerung von Wien und aus der umliegenden Gegend herbeigeströmt, um diesen nie gesehenen, Ehrfurcht gebietenden Einzug dreier der größten, durch die innigsten Bande der Eintracht verbundenen Monarchen

Europa's zu schauen. Bei derselben Anblick ertönte jubelnder Bewillkommungsru-f, und begleitete die hohen Souveraine bis nach der k. k. Burg, wo die Wachen paradirten, und Se. kais. russ. Maj. sowohl, als Se. königl. preuß. Maj. an den für sie bereiteten Wohnungen abtraten. Hier waren der k. k. Hofstaat und die Personen von dem Hofstaate dieser Souveraine zur Aufwartung versammelt, und erfolgten dann die gewöhnlichen Vorstellungen. — Die Frau Großfürstin Katharina, verwittwete Herzogin von Oldenburg, kais. Hoh. sind gestern gegen Mittag allhier angekommen, und in der k. k. Hofburg abgetreten."

Am 24. u. 25. Sept. sind zu Wien ferner angekommen: Der Landammann der Schweiz, Reinhard, von Zürich; der Fürst von Benevent; der herzogl. oldenburg. Regierungspräsident v. Maltzahn; der Erbprinz von Solms-Braunfels; der Fürst von Neuwied nebst seinem Heren Bruder; der kais. russ. Gen. Tomini; der kön. preuß. Polizeiminister Fürst zu Sayn-Wittgenstein; der kön. preuß. Oberstallmeister von Jagow; der kais. russ. Oberst v. Pallavicini; der kön. preuß. Legationsrath v. Greuhme; der fürstl. Schwarzburg-rudolstadt. Hofkanzler v. Kettelhold u.

Eine am 20. Sept. zu Innsbruck erschienene Kundmachung des k. k. Hofkommissärs v. Roschmann betrifft die dringende und unverzügliche Eintreibung der rückständigen Gefälle und Obliegenheiten, wie auch der bis zum Schlusse des laufenden Jahrs verordneten Steuertermine in Tirol und Vorarlberg.

#### S p a n i e n.

Nachrichten aus Madrid vom 17. Sept. zufolge, hat die Regierung strenge Masregeln in sämtlichen Häfen des Königreichs gegen die aus Korsika und den übrigen Inseln des mittelländischen Meeres, mit Einschluß von Elba, wegen den auf diesen Inseln herrschen sollenden epidemischen Krankheiten, getroffen.

Nachrichten aus Cadix vom 30. Aug. bestätigen, was neulich (No. 271) von in dieser Stadt statt gehabten militärischen Exekutionen gemeldet worden ist. Es ist, sagen sie, hier zu Thätlichkeiten zwischen den Anhängern der Cortes und denen des Königs gekommen. Erstere zogen den Kürzern. Acht der vornehmsten Chefs sind schon hingerichtet worden; einer größern Zahl wird der Prozeß gemacht. Man versichert, sehen diese Nachrichten hinzu, es würden auch Hinrichtungen zu Madrid statt

haben, und der König sich für einige Zeit nach Kranjuez begeben.

Für die ärmsten abgebrannten Kehler hat die zur zweckmäßigen Vertheilung der Unterstüßungen vereinte Gesellschaft bisher erhalten:

- Von H. D. B. G. und H. M. M. in L. für die 4 ärmsten und zugleich kinderreichsten Familien 11 fl.  
 — einem kaisert. Östreich. Prn. Offizier 5 fl. 24 kr.  
 — Hrn. S. G. aus L. 5 fl. 24 kr.  
 — F. W. aus M. 4 fl. 3 kr.  
 — einem ungenannten Menschenfreund aus P. 2 fl. 42 kr.

Dieses Geld, wofür im Namen der Armen innig gedankt wird, wurde, mit Ausnahme des ersten Postens, der nach seiner angegebenen Bestimmung vertheilt ist, meist bloß für arme Kranke verwendet. Wir leben der Hoffnung, daß diese Beiträge nicht die einzigen bleiben werden. Es zitterten Thränen des Danks und der Freude in den Augen der Erquikten; der Engel der Vergeltung hat sie bereits zu einem künftigen herrlichen Zweck auf- und eingefast. Die Kernde ist groß —. Den 19. Oktober — denken manche edle Menschen sicher an die unglücklichen Kehler.

Kork und Kehl, den 2. Okt. 1814.

Fecht, Defan.

Durlach. [Versteigerung.] Donnerstag, den 6. Okt. d. J., Vormittags 9 Uhr, wird der Verroth in dem hiesigen Kriegsmagazin, nämlich ohngefähr

- 37 Metr. Haber,  
 400 Bntner Heu und  
 180 Bund Stroh,

guter Qualität, an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Durlach, den 27. Sept. 1814.

Kriegskosten-Berechnung.

Ringer.

Rastatt. [Versteigerung.] Bis künftigen Montag, den 10. Okt., Morgens 9 Uhr, wird dahier in Rastatt eine im Lazarethgebäude befindliche bedeutende Anzahl von Bettfournituren, welche bisher in den Militärspitälern des Kreises gebraucht worden sind, als: Couverten, Teppiche, Strohsäcke, Leintücher, Bettlatten, nebst verschiedenen andern Artikeln, nämlich 4 eiserne Defen, eisernen Häfen und Kesseln, mehreren Küchengeräthschaften, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Rastatt, den 25. Sept. 1814.

Großherzogl. Badisches Direktorium des Murgkreises.

Mainau. [Guts-Versteigerung.] In Gefolge Beschlusses des Großherzogl. Badischen Finanzministerium vom 7. dieses Monats wird das zwischen Konstanz und Radolpshzell angenehme gelegene und beträchtliche Kameralgut Hegne, bestehend aus einem Schlosse und geräumigen Oekonomiegebäuden,

- 10 3/4 Jauchert Gärten,  
 73 1/4 do. Wiesen,  
 96 3/4 do. Acker,  
 22 3/10 do. Reben,  
 48 do. Wäldung,

auf dem Wege des Meistgebots, zu Eigenthum, den 20. künftigen Monats Oktober, unter Vorbehalt der höchsten Ratifikation, versteigert.

Diese Versteigerung wird in dem Schlosse Hegne selbst, Vormittags 9 Uhr, vorgenommen werden. Die Kaufliebhaber können bis dahin das Gut nach Belieben in Augenschein nehmen, und den Inhalt der Kaufbedingungen sowohl in der Kontinuationskanzlei zu Hegne, als bei der Domainen-Verwaltung Mainau vorläufig einsehen.

Der Anschlag des ganzen Guts besteht vor der Hand in 31,553 fl.

Auswärtige Kaufliebhaber haben sich mit hinreichenden Vermögenszeugnissen zu versehen.

Mainau, den 23. Sept. 1814.

Großherzogl. Bad. Domainenverwaltung allda.

Deimling.

Mannheim. [Wein-Versteigerung.] Die von der verlebten Wittwe Barbara Punzinger dahier hinterlassenen sämtlich wohlgehaltene Weine, als nämlich:

1 Stük Forster	1783er
1 — Ungsteiner	1783er
1 — Niersteiner	1798er
1 — Ungsteiner	1798er
1 — Niersteiner	1802er
5 — Wachenheimer	1802er
1 — Ungsteiner	1802er
1 — Kallstädter	1802er
4 Fuder 1 Dhm Dibesfelder	1804er
6 — Forster	1807er
1 — 3 Dhm Rhodter Traminer	1807er
4 — Wachenheimer	1808er
4 — Muschbacher	1810er
7 — Ungsteiner	1810er
13 — Kallstädter	1810er
2 — Maykammer	1810er
17 Fuder Bechheimer	1811er
4 — Ungsteiner	1811er
2 — 5 Dhm Wachenheimer	1811er
7 — 3 Dhm Kallstädter	1811er
14 — Muschbacher	1811er
1 — 6 Dhm Rhodter Traminer	1811er
8 — Maykammer	1811er
1 — rothen Kallstädter	1811er
5 — 5 Dhm rothen Simelbinger	1811er

nebst einer Partie 1812er und 1813er Kallstädter und Muschbacher Gewächses

werden Donnerstag, den 13. künftigen Monats Okt., Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung Lit. C 3 No. 20, am Komödienplatz, von Unterzeichneten, der Erbvertheilung wegen, freiwillig versteigert, und können die Proben am nämlichen Tage der Versteigerung Vormittags von 10 bis 12 Uhr an den Fässern selbst genommen werden.

Mannheim, den 8. Sept. 1814.

Punzingerische Erben.

Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Handelsmann Ew. Hamburger dahier ist, außer seinem bekannten wohl assortirten Waarenlager, extrafeiner ächt englischer Modeseiden-Kamir, Boll-Coats, Trigo und Gesundheitsstanel in äußerst billigen Preisen zu haben.

Mannheim. [Anzeige.] Peter Schmuckert, Berggolder und Spiegelfabrikant Lit. D 4 No. 2 zu Mannheim, empfiehlt sich mit allen Gattungen von ihm fabrizirt werdenden Spiegeln jeder Größe, in vergoldeten, magonisirten und sonstigen modernen Rahmen; bei ihm werden verorbene Spiegelgläser neu polirt und belegt; auch hat derselbe alle Gattungen feine und ordinäre Glaswaaren, nämlich Kristall und mit sonstigen Verzierungen geschliffene Bouteillen, Trinkgläser, Tafel-service, Blumenvasen, transparente Lampen, Kronleuchter mit Kristallsteinen, Glasglocken über Penduluhren und Blumenbouquets jeder Größe in billigen Preisen zu verkaufen, und bittet um geneigten Zuspruch.